Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

569 (6.12.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 569. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 6. Dezember 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 6. Dez. Amtlich.

An verschiedenen Stellen der Front fanden Artillerie-, Minen- und Handgranatenkämpfe statt.

In Gegend von Bapaume wurden zwei englische Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen. Die Insassen sind tot.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. Paris, 6. Dez. (Nicht amtlich). **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr. Dem gestrigen Abendbericht ist nichts hinzuzufügen.

Abends 11 Uhr: Im Laufe des Tages stellenweise heftigere Artillerietätigkeit. In **Belgien** beschoß unsere Artillerie wirksam Verbindungsgräben in der Gegend von **Hedsas**, wo feindliche Truppenbewegungen gemeldet wurden. Im **Artois** erwiderten unsere Batterien energisch ein heftiges Bombardement, das auf unsere Schützengräben südwestlich Loos gerichtet wurde. Auf **Arras** fielen einige **Brandgranaten**, ohne großen Schaden anzurichten. Zwischen **Somme und Oise** zerstörten unsere Schützengrabenkampfwerkzeuge feindliche Posten nördlich **Aerbecourt** und einige gepanzerte Maschinengewehrstellungen vor **Tilloloy**. In der Gegend von **Frise** des Gehölzes St. **Marc** östlich von **Tracyle-Val** und **Hauteneuse-aux-Eparges** wird der Minenkampf mit Vorteil für uns fortgesetzt.

Belgischer Bericht.

WTB. Paris, 6. Dez. (Nicht amtlich.) **Belgischer Bericht:** Die Nacht verlief ohne Zwischenfall. Das Feuer unserer Batterien unterdrückte zu wiederholten Malen Bombardementsversuche und Ansammlungen bei Oostkerke, Neuchappelle und Audechappelle. Wir haben zwei feindliche Laufgräben beschädigt, besonders in der Richtung **Maannekensvrer** und am **Yperle**. Heute nachmittag vertrieb unsere Artillerie bei der Ferme **Terstylle** deutsche Arbeiter, die ein Feuer auf unsere vorgeschobenen Stellungen eröffnet hatten. (?)

Das französische Oberkommando.

= **Genf**, 5. Dez. Der in Flandern kommandierende französische General **Foche** erhielt nach einer Pariser Meldung nicht den Rang, wohl aber die **Funktion** eines **Generalinspekteurs** der an der **Westfront** operierenden **französischen Armee**. Dadurch soll **Joffre**, der sich bisher wegen allzu häufiger Dienstreisen seiner strategischen Hauptaufgabe nicht völlig widmen konnte, **entlastet** werden, um mit **Gallieni, French** und den ständigen **russischen Vertreter** in **Fühlung** zu bleiben. Diese Darstellung erhielten die Mitglieder des parlamentarischen Heeresausschusses im Ministerratspräsidium. (M. N. N.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 6. Dez. Amtlich.

In der Morgendämmerung brach gestern ein russischer Angriff südwestlich des Babit-See (westlich von Riga) verlustreich vor unseren Linien zusammen.

Ein durch russisches Artilleriefeuer von See her getroffenes deutsches Flugzeug wurde bei Markgrafen (an der kurländischen Küste) mit seiner Bemannung geborgen.

Oberste Heeresleitung.

Russischer Bericht.

W.T.B. **Petersburg**, 6. Dez. (Nichtamtlich.) **Amtlicher Bericht** vom 5. Dezember. An der **Westfront**, sowie an der **Kaukasusfront** verlief der gestrige Tag ruhig.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg über den Krieg.

= **Wien**, 6. Dez. Unter dem Titel „Wieder bei Hindenburg" veröffentlicht der Berliner Berichterstatter der „Neuen Freien Presse" die Eindrücke, die er bei einem **Besuch im Hauptquartier Hindenburgs** empfangen hat. Dieses befindet sich zurzeit, wie der Berichterstatter einleitend bemerkt, jenseits der deutschen Ostgrenze an einem Ort, der einen der wichtigsten Punkte in der Verteidigungslinie bildete, die Rußland gegen Deutschland angelegt hatte. Als Arbeitsstätte dient eines der russischen Amtsgebäude. Das Quartier selbst hat Hindenburg im Hause eines reichen Privatmanns.

Man sprach in der Tafelrunde vom **Einzug in Berlin**. Feldmarschall v. **Hindenburg** antwortete:

„So rasch geht das doch nicht mit dem Einzug in Berlin. **Vorläufig wollen die Gegner keinen Frieden machen.** Sie **sind noch nicht mürbe genug.** Wir müssen ihnen also **noch weiter zusetzen**, da sie keinen unserer Erfolge gelten lassen wollen.

„Am ärgsten treiben es die **Franzosen**. Heute noch wollen sie **Elsaß-Lothringen** wieder haben. Dabei stehen doch nicht sie in Straßburg, sondern wir in Lille. Das ist schon beinahe **keine normale Geistesverfassung** mehr. **Uebrigens**, wenn sie Elsaß-Lothringen durchaus wieder haben wollen, so **sollen** sie es holen kommen.

Die **Engländer** scheinen ebenfalls entschlossen zu sein, den Krieg **fortzusetzen**. Auch in **Rußland** wollen offenbar Volk und Regierung **die Fortsetzung des Kampfes**. Es sieht nicht nach Frieden aus. So **kann denn auch Deutschland nicht** sein Schwert in die Scheide stecken. Gewiß, es gibt wohl **keinen Deutschen**, der es **nicht mit Freuden begrüßen** würde, wenn dem **schrecklichen Blutvergießen ein Ende** gemacht werden könnte. Aber **wir tragen nicht die Schuld** daran, daß **noch weiter Blut vergossen** wird. Wir müssen **weiter kämpfen** und werden auch weiter kämpfen, **bis wir die Gegner von ihrer Niederlage überzeugt haben** werden, die sie uns heute noch nicht glauben können.

Auch Generalstabschef **Ludendorff** stimmte dem Generalfeldmarschall zu und sagte: „Wir müssen uns **vorbereiten**, den **Krieg noch lange fortzusetzen**. Im übrigen, wer will wissen, **wie lange der Krieg noch dauern** wird, der frage„ wie es **beim Gegner** aussieht. Da findet er die beste Antwort."

Auf die Frage nach der **militärischen Lage** erklärte **Hindenburg**: „Die **taktische Lage ist ausgezeichnet**. Im **Osten** namentlich hat das **deutsche Heer** die **denkbar günstigste strategische Linie** erreicht."

Und Hindenburg gebrauchte dann im Verlaufe des Gesprächs die bemerkenswerten Worte, die wir schon telegraphisch weiter gaben: „Dieser **Krieg** soll **nicht seinen Abschluß** finden, ohne daß **die drei Hauptschuldigen England, Serbien** und **Italien** ihre **gerechte Strafe** erlitten."

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 6. Dez. Amtlich.

Südlich von Sjenica und nordöstlich von Ipek wurden montenegrinische und serbische Abteilungen zurückgeworfen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. Paris, 6. Dez. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht** von der **Orientarmee:** Die in dem vorhergehenden Bericht gemeldeten **lokalen Aktionen** am 3. Dezember waren ziemlich lebhaft, besonders bei **Kosturino**, wo die Bulgaren eine unserer Abteilungen beschossen und angegriffen haben und über die **Cerna** zurückgeworfen wurden. Zwei Uebergangsversuche wurden durch das Feuer unserer Infanterie und Artillerie angehalten. Nachdem die **Serben Monastir geräumt** hatten, sind **gemischte österreichische und bulgarische Patrouillen** in die Stadt eingerückt.

Fast die ganze Artillerie verloren.

T.U. **Sofia**, 5. Dez. Der Spezialberichterstatter des „Pester Lloyd" meldet von hier: Ein hoher zurückgekehrter Generalstabsoffizier berichtet, daß der bis dahin verhältnismäßig geordnete **Rückzug der Serben** auf einmal nach **Prizrend** in **panikartige Flucht** ausartete. Außer **Geschützen leichten Kalibers** konnten die Serben aus ihrem **Artilleriepark nichts retten** und hatten selbst **nicht Zeit**, ihr zurückgelassenes **Artilleriematerial zu vernichten.** (B. Z.).

Bisher 160 000 Serben gefangen.

= **Berlin**, 5. Dez. Aus dem k. u. Kriegspressequartier wird der „B. Z." gemeldet: Seit der Schlacht auf dem Amselfelde, die mit der **Einnahme von Mitrovica und Pristina** am 23. November zum Abschluß kam, haben die Truppen der drei verbündeten Heere im ganzen **über 35 000 Serben gefangen** genommen und etwa 3200 Quadratkilometer serbischen und montenegrinischen Boden besetzt. Dieser Erfolg ist umso höher anzuschlagen, als die Vorrückung seit der Ueberschreitung der **Sitnica** nicht mehr in demselben schnellen Tempo fortgesetzt wird, so daß die **Verfolgung der Reste** des zertrümmerten Serbenheeres auch **ohne Ueberanstrengung** von Truppen und Pferdematerial auf den verschneiten und vereisten Straßen vor sich gehen kann. Trotzdem werden die **ausgehungerten serbischen Kolonnen überholt** und fast täglich einige gefangen genommen. Die **Gesamtsumme aller gefangenen Serben** erhöht sich dadurch auf **über 160 000 Mann.** Die Lage der Verfolgten wird noch verschlimmert durch eine täglich sich ausbreitende **Aufstandsbewegung der Bevölkerung** jener Landstriche, durch die der Rückzug führt.

Zum Vordringen der Bulgaren.

= **Lugano**, 6. Dez. Der Ort **Kenali** an der griechischen Grenze wurde am 2. Dezember durch eine von Brod kommende **Abteilung bulgarischer Komitadschi** unter dem Woiwoden **Panteilo Schichioff besetzt.** (Schw. Merk.)

In Mazedonien.

= **Haag**, 6. Dez. (Frkft. Ztg.) Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus Sofia: **„Französische Verwundete**, die hier aus der **Schlacht am Karasu** eingebracht wurden, sprachen sich mir, dem Neutralen gegenüber, einstimmig mit großer Offenheit dahin aus, daß bereits im November die **Zufuhr** von Reserven und Munition ungenügend war, vor allen Dingen, weil Mangel an Zugtieren herrschte und weil verschiedene Störungen im Eisenbahnverkehr vorkamen, die dem **passiven Widerstand der Griechen** zuzuschreiben sind. Weiter litten die Truppen vor allem in diesem Feldzug infolge des für das Gebirgsterrain durchaus unzureichenden **Schuhwerks.**

Die Offiziere waren allgemein der Auffassung, die **Expedition** sei zu spät unternommen worden, die **Truppenmacht** sei zu gering und die Vorbereitung und Ausrüstung ungenügend. Das **Expeditionsheer** werde **verloren** sein, sobald der **Feind** seine schwere Artillerie angefahren haben werde. Die **Bulgaren** sind jetzt **gewaltige Gegner.** Die Verwundeten erkannten dankbar an, daß sie in **Sofia** gut verpflegt wurden und rühmten auch die ausgezeichnete Fürsorge, die ihnen während des Transportes zu Teil geworden ist."

Die Verstärkung der französisch-englischen Front.

W.T.B. **Athen**, 6. Dez. (Nicht amtlich. Reuter.) **Aus** französischer Quelle wird berichtet, daß die **ganze Frontlinie** von der **Cerna bis Krivolac regelmäßig verstärkt** wird. Auch die **Stellungen**, östlich des Flusses **Wardar** werden **allmählich verstärkt**, um die Zone, die zum **Schutz der Eisenbahn dient**, auszubreiten.

Aus Montenegro.

T.U. **Berlin**, 5. Dez. Der „Berl. Morgenp." wird aus dem k. und k. **Kriegspressequartier** gemeldet: Die **Montenegriner** haben gestern krampfhafte Anstrengungen gemacht, ihre **Mißerfolge** im Raume **Plevlje** und im übrigen Teil des Sandschaks durch einen **Gegenangriff** wett zu machen. So **stießen an** sechs verschiedenen Stellen montenegrinische Kolonnen gegen unsere auf den Hängen der **Korjen Planina** und beiderseits der **Cahonia** vordringenden Truppen vor, in der Hoffnung uns zu überraschen und gegen Plevlje zurückwerfen zu können. Der **Plan mißlang** jedoch völlig und nach kurzen erbitterten Gefechten zog der **geschlagene Angreifer** sich nach Süden und Südwesten **zurück**. Der **Vormarsch** wird **fortgesetzt.**

Zur Lage in Serbien.

Rückkehr der serbischen Flüchtlinge in ihre Heimat.

T.U. **Bukarest**, 6. Dez. Die **serbischen Flüchtlinge**, welche sich in **Rumänien** aufhalten, kehren in ihre **Heimat zurück**. In den Donauorten weilen nur noch wenig serbische Flüchtlinge.

Rumänien und der Krieg.

W.T.B. **Bukarest**, 6. Dez. (Nicht amtl.) Aus dem **Kriegsministerium** wird **verlautbart**, daß zur Assentierung der **Klassen 1917** und **1916** sich auch **alle naturalisierten Fremden** zu melden haben, die das **40. Lebensjahr nicht überschritten** haben. Desgleichen haben sich zu melden, alle jene, die, wenn sie auch nicht naturalisiert sind, sich doch des **rumänischen Schutzes** erfreuen.

Russische Schiffsankäufe an der unteren Donau.

W.T.B. **Bukarest**, 6. Dez. (Nicht amtl.) Zeitungsberichten von der **unteren Donau** zufolge, setzten die **Russen die Ankäufe von Schiffen** fort. In der letzten Zeit erfolgte der Ankauf der **belgischen Schiffe „König Albert"** und **„Tigris"**. Verhandelt wird wegen Ankaufs des **Dampfers „Violetta"**. Die Verhandlungen wegen Ankaufs des **schwedischen Dampfers „Daland"** indes **zerschlugen sich**, da der **Verkäufer** die **Bedingung** stellte, daß das **Schiff nicht für militärische Transporte** benutzt werden dürfte.

Die Ereignisse in Griechenland.

Das Vorgehen der Ententemächte.

W.T.B. **Athen**, 6. Dez. (Nicht amtlich.) Wie die „Times" von hier vom 5. Dezember erfahren, besuchten der **britische und** der **französische Gesandte** gestern den Ministerpräsidenten **Skuludis**. Die Unterredung dauerte **über eine Stunde**. Der Zweck des Besuches war, die bevorstehende **Ueberreichung der Antwort des Vierverbandes**, die in versöhnlichem Sinn abgefaßt sein soll, anzukündigen.

Die Bürgschaften Griechenlands.

WTB. **Athen**, 6. Dez. (Nicht amtlich.) Die „Köln. Ztg." meldet von hier vom 5. Dezember: Die Meldung einiger Blätter, **Griechenland** habe von **Deutschland** eine **Bürgschaft** dafür **verlangt**, daß **deutsche oder österreichisch-ungarische Truppen nicht in griechisches Gebiet** einrücken werden, selbst **wenn Saloniki** zum ausgesprochenen **Stützpunkt der Franzosen und Engländer** gemacht würde, wird von zuständiger Seite als **Erfindung** bezeichnet. Eine **solche Bürgschaft** sei **weder gegeben, noch** von Griechenland **gewünscht** worden.

Die Niedergeschlagenheit in England.

= **Aus der Schweiz**, 5. Dez. Der Pariser Korrespondent des „Corriere della Sera" meldet, in **London** werde die allgemeine **Balkanlage**, die nicht länger andauern könne, **grau in grau** gemalt. Sie enthalte zu viele zweifelhafte und unsichere Elemente. Der **Kriegsrat** werde über das **Dardanellen- und Saloniki-Unternehmen** die **Entscheidung** fällen.

Aus London meldet der „Secolo", in England halte **man** den **Optimismus Sonninos** in der **griechischen Frage** nicht für gerechtfertigt; es sei dies der **schwächste Teil** seiner **Rede**. (Köln. Volksztg.)

Ereignisse zur See.

W.T.B. **Marseille**, 6. Dez. **Meldung des Reuterschen Bureaus: Der Dampfer „Ville d'Alger" von Tunis brachte 11 gerettete Matrosen eines englischen Dampfers, der torpediert wurde. Mit dem italienischen Dampfer „Bologna" kamen 16 Mann der Besatzung des torpedierten italienischen Dampfers „Trentino" an.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Die Türkei im Krieg.

= **Konstantinopel**, 5. Dez. Der türkische Rote Halbmond beschloß, für die Kriegsgefangenen den Betrag von 1 000 Pfund bereit zu stellen.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

WTB. **Konstantinopel**, 6. Dez. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht** vom 5. Dezember: An der **Irakfront** sammelte sich der **geschlagene Feind** bei **Kut-el-Amara** in vorher befestigten Stellungen. Unsere Truppen näherten sich am 3. Dezember Kut-el-Amara auf eine Entfernung von zwei Wegstunden. Indem sie den Feind von Nordosten und von Westen bedrängen, zwingen sie die **feindlichen Truppen**, die sich auf dem Kut-el-Amara gegenüber liegenden Ufer befinden, sich auf ihre **Schiffe zu flüchten**. Zwischen Kut-el-Amara und **Bagh Kale erbeuteten wir** ein **unversehrtes**, mit **Munition** beladenes **feindliches Schiff** und machten einige **Gefangene**. Wir finden im Fluß viele Leichen des Feindes.

Zur Verteidigung Aegyptens.

Z. **Zürich**, 6. Dez. Wie die „Neue Zürcher Zeitung" erfährt, beschloß der **Londoner Kronrat** im Buckingham-Palast **umfassende Maßnahmen zur Verteidigung Aegyptens.**

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **Konstantinopel**, 6. Dez. (Nichtamtlich.) **Amtlicher Bericht** vom 5. Dezember. An der **Dardanellenfront** bei **Anaforta** nahm unsere **Artillerie**, indem sie die vom Feind zu Lande und zu Wasser ausgeführte Beschießung energisch erwiderte, die **Stellungen** der **feindlichen Infanterie** und **Artillerie mit Erfolg unter Feuer**. Bei **Ari Burnu** richtete ein feindliches Torpedoboot am 4. Dezember sein Feuer nach verschiedenen Richtungen. Am gleichen Tage zeitweiliger Artillerie- und Bombenkampf. **Zwei feindliche Transportschiffe** wurden auf der Höhe von **Ari Burnu** durch unser Feuer **gezwungen, sich zu entfernen**. Bei **Sedd-ul-Bahr** zerstörten am 4. Dezember zwei Minen, die wir vor unserem rechten Flügel zur Entzündung brachten, eine feindliche **Gegenmine**. Der Feind eröffnete darauf ein heftiges Infanteriefeuer gegen diesen Flügel, warf eine **Menge Bomben** und beschoß sodann zwei Stunden lang ununterbrochen unsere Stellungen. An der Beschießung nahmen auch ein **Monitor** und ein **Panzerkreuzer** teil. Auf dem linken Flügel schwaches Infanteriefeuer. Der Feind warf dorthin eine große Zahl Torpedogeschosse. **Unsere Flugzeuge** setzten ihre **Erkundungsflüge** und **Angriffe mit Erfolg** fort. Die Führer eines Kriegsflugzeuges, Leutnant **von Hansen**, Beobachter **von Schiltmigen**, warfen **Bomben** auf einen **feindlichen Monitor** und zwangen ihn, sein Feuer einzustellen und sich zurückzuziehen. Im übrigen nichts zu melden.

Der Krieg mit Italien.

WTB. **Bern**, 6. Dez. (Nicht amtlich.) Mailänder Blätter geben den **Tod des Generals Tromsi** auf dem **Karst** bekannt.

Italienische Truppen für Albanien.

= **Bern**, 6. Dez. Ein Mailänder Korrespondent der Neuen Züricher Zeitung meldet: **Aus Süditalien eingetroffene Reisende** berichten einmütig über bedeutende **italienische Truppenverschiebungen** in der Richtung **Brindisi**. (Schw. Merk.)

Aus Rußland.

Das Elend der russischen Flüchtlinge.

Z. **Petersburg**, 6. Dez. Wie die Schweizer Blätter berichten, meldet die russische Zeitung „Juschny Kraj", daß sich von den nach **Sibirien** geschafften **Flüchtlingen** rund **50 000** in einer geradezu **verzweifelten Lage** befinden. **Vier Familien** mit je vier und fünf Personen haben zusammen ein **einziges Zimmer ohne Betten**, ohne Stühle und Tische, ohne Küchengeräte, abgesehen von einem einzigen Eimer zum Kochen. Die Leute haben **keine Kleidung, keine Schuhe** und **keine Arbeit**. Die **Kinder sterben zu Hunderten** dahin. Die Leiden derjenigen Personen, die sich noch auf dem Transporte befinden, ist dabei noch viel **größer**.

Laut „Nowoje Wremjja" wurden in den **europäischen Gouvernements bisher 1 500 000 Flüchtlinge** untergebracht, doch ist diese Zahl, da noch viele obdachlos sind, ständig im Wachsen begriffen.

Amerikanische Finanzleute in Petersburg.

Z. **Petersburg**, 6. Dez. Die „Neue Zürcher Zeitung erfährt, daß **Mitglieder der Morgangruppe** in **Petersburg** angekommen sind, um in allen **russischen Industrie-Unternehmungen**, aus denen das **deutsche Kapital** nach Vorschrift der russischen Regierung **ausgeschieden** werden soll, **amerikanisches Kapital festzulegen**. Die amerikanischen Finanzmänner wurden vom Finanzminister **Bark** empfangen.

Die Haltung Portugals.

Deutschlandfeindliche Kundgebungen in Lissabon.

T.U. **Lyon**, 4. Dez. Der „Nouvelliste" meldet aus **Lissabon**, daß eine **große Menschenmenge**, die zu **Gunsten der Serben manifestierte**, sich vor die Büros zweier **deutschfreundlichen Zeitungen** begab und dort **feindselige Demonstrationen** veranstalteten. Eine Gruppe **Manifestanten** drang in das **Gebäude des Blattes** „Tanguarda" ein und zerstörte dort die **Möbel** und die **Maschinen**.

Aus China.

China und die Mongolei.

= **Kopenhagen**, 5. Dez. [illegible] „Nowoje Wremja" meldet laut „Frankf. Ztg." aus **Urga: Chinesische** [illegible] **drangen** bei Chalcha über die Grenze und nahmen den **Lama** [illegible] **gefangen**. Die Regierung von Urga entsandte eilig[illegible] eine Abteilung Soldaten mit [illegible]anonen und Maschinengewehren [illegible] östlicher Richtung.

(Seit Jahren haben Räuberbanden in den Grenzgebieten der inneren und äußeren Mongolei ihr Unwesen getrieben, und Kämpfe zwischen ihnen und chinesischen Regierungstruppen sind seit längerer Zeit auf der Tagesordnung. Es ist jedoch höchst unwahrscheinlich, daß die chinesische Regierung zur jetzigen Jahreszeit eine größere Expedition gegen die aufsässigen Mongolen ausgerüstet hat.)

Japan und der Krieg.

Japans asiatische Mission.

Z. **Tokio**, 6. Dez. Wie die Schweizer Blätter berichten, sagte der **Mikado** bei seiner Rede bei der Krönungsfeier, **Japan** habe eine **große Mission in Asien** zu erfüllen, die seine **ganze Heeres- und Flottenmacht in Anspruch** nehme. **Die wirtschaftlichen Kräfte** des Landes seien jedoch den **Alliierten zur Verfügung** und er hoffe, daß dieses trotz den Wirren in China so bleiben könne.

Weiter melden Schweizer Blätter von hier: Sofort nach **Beendigung der Krönungsfeierlichkeiten ist eine Ministerkrisis** ausgebrochen. Die Opposition verlangt, daß der Vizekönig von Korea, **Graf Terauchi, Ministerpräsident** werde. Die Opposition will ein **Ministerium der Dosikai** unter dem Präsidium des früheren Ministerpräsidenten Baron **Kato** auf das schärfste bekämpfen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Dezember.

✕ **Das Eiserne Kreuz** erhielten: **1. Klasse:** Oberleutnant Gustav **Richter** von Bruchsal; **2. Klasse:** Unteroffizier Rud. **Steinmetz**, Sohn der Frau Rud. Steinmetz Witwe in Durlach, Großh. Bezirksgeometer Wilh. **Cöner** aus Bretten, Einj.-Freiw.-Artillerist Ernst **Schwobthaler**, Sohn des Kaufmanns Ernst Schwobthaler in Endingen, Gewerbelehrer **Kullmann** von Ettlingen, Vizewachtm. Friedrich **Belzer** und Gefr. Karl **Peier** von Baden-Baden, Drag. Wendelin **Burkhart** von Zell bei Bühl, Off.-Stellv. Friedrich **Leist** von Lahr und Feldwebel Wilhelm **Bürklin** von Weisweil, ferner Sergeant kaufm. Beamter Anton **Meier** von Durlach, Res. Albert **Ochs** von Busenbach, Gren. Fritz **Doll** von Sasbachwalden, Gefr. Wilhelm **Liebich** von Kappelwindeck, Gefr. Karl **Gerdes** von Rußbach, Uoff. Berthold **Baumann** von Breisach, Wachtm. Franz **Hermann** von Lahr, Uoff. Moritz **Maier** von Nonnenweier, Lt. d. R. Julius **Häußler** von Dinglingen, Vizewachtmeister Franz **Roos**, Glasermeister Adolf **Stulz** und Feldintendanturassessor Rechtsanwalt Dr. **Graff** von Freiburg, Hauptm. **Vollardt** von Müllheim, Uoff. Bahnarbeiter Friedrich **Saile** (zugleich auch mit dem türkischen Halbmond ausgezeichnet).

□ **Höchstpreise für Gemüse, Zwiebeln und Sauerkraut.** Aus Berlin wird gedrahtet: Aufgrund der Verordnung des Bundesrates wird über die Regelung der Preise für Gemüse, Zwiebeln und Sauerkraut bestimmt, daß im Großhandel für 50 Kilo frei nächste Verladestelle einschließlich Verpackung folgende Preise nicht überschritten werden dürfen. Für Weißkohl (Weißkraut) 2.50 Mk., für Rotkohl, Blaukohl, Wirsingkohl (Savoyerkohl) 4.50 Mk., für Grünkohl (Braun- oder Krauskohl) 3 Mk., für Kohlrüben (Steckrüben, Wrucken 2.50 Mk., für Mohrrüben (rote und gelbe Speisemöhren, auch Gelberüben genannt) 5 Mk., Zwiebeln 6 Mk., Sauerkraut oder Sauerkohl 12 Mk. Insoweit für Gemüse, Zwiebeln und Sauerkraut Höchstpreise im Kleinhandel festgesetzt werden, dürfen sie folgende Sätze für das Pfund beste Ware nicht überschreiten: Für Weißkohl 5 Pfg., für Rotkohl 7, für Wirsingkohl und Grünkohl 6, für Kohlrüben 5, für Mohrrüben 8, für Zwiebeln 15, für Sauerkraut 16 Pfg. Diese Bestimmungen treten mit dem 13. Dezember in Kraft.

□ **Der Butterverkauf.** Durch Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers wird bestimmt: „Wer von der Zentraleinkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin ausländische Butter zu einem höheren Preis als dem Höchstpreis bezieht, darf beim Weiterverkauf den Höchstpreis entsprechend überschreiten. Die Landeszentalbehörden können Bestimmungen über den Vertrieb und die Preisstellung dieser Butter im Kleinhandel erlassen.

□ **Der Nachrichtenverkehr nach dem Ausland.** Zur zweckentsprechenden Durchführung der während des Krieges notwendigen militärischen Ueberwachung des **Nachrichtenverkehrs mit dem Ausland** ist erforderlich, daß der Brieftext der offen auszuliefernden **Privatbriefe** nach dem nichtfeindlichen Auslande, mit Ausnahme der besetzten Teile Belgiens und Russisch-Polens, gleichviel ob die Briefe in deutscher oder in einer für den Briefverkehr nach dem Auslande gestatteten fremden Sprache abgefaßt sind, nicht über zwei Bogenseiten gewöhnlichen Briefformats (Quart) hinausgeht. Die Briefe dürfen keine Anlagen enthalten, in denen sich Nachrichten befinden, sie müssen ferner in deutlicher ohne weiteres gut lesbarer Schrift mit nicht zu engem Zeilenabstande geschrieben sein, auch dürfen keine Schriftzeilen über Schriftzeilen einer anderen Richtung quer hinweglaufen. Bei Geschäftsbriefen kann, wenn sie im Uebrigen den vorstehenden Bedingungen entsprechen, der Inhalt den Raum von zwei Bogenseiten überschreiten und die Beifügung von Rechnungen, Preisverzeichnissen und dergleichen geschäftlichen Anlagen erfolgen. Zur Verpackung der Briefe nach dem Auslande dürfen nur Umschläge verwandt werden, die aus einer einfachen Papier- oder Stofflage, also ohne Futtereinlage aus Seidenpapier oder anderen Stoffen, hergestellt sind. Bei Briefen, die den angegebenen Anforderungen nicht entsprechen, müssen die Absender damit rechnen, daß sie infolge der Erschwerung des Prüfungsgeschäftes mit mehrwöchentlicher Verspätung am Bestimmungsorte eintreffen. Bei dieser Gelegenheit wird besonders darauf hingewiesen, daß der Abfluß der nach dem Auslande gerichteten Sendungen sich naturgemäß umso regelmäßiger und pünktlicher gestalten wird, je geringer die Zahl der zu bearbeitenden Sendungen ist. Es ist daher wünschenswert, daß die Zahl der Privatbriefe nach dem nichtfeindlichen Ausland auf das unabweisbare Bedürfnis beschränkt wird.

s. **Heiligenseele.** Mit [illegible]em Thema schloß die vom Katholischen Frauenbund veranstaltete Vortragsreihe: Aus unserem Geistesleben. Der Redner führte, in kurzen Zügen wiedergegeben, etwa folgendes aus: Die höchste Freiheit des Menschen ist die, wenn der Mensch sein Denken, Schauen und Tun in Freiheit schenkt an Gott. Im Leben der Heiligen finden wir diese höchste Freiheit verwirklicht. Auch der Buddhismus und Schopenhauer formten den Begriff „heilig", aber sie verbinden ihn mit dem Begriff des Erlöschens, des Nichtmehrseinwollens, wohingegen das Christentum die Askese in den Dienst der Freiheit, in den Dienst [illegible] Lebensbejahung stellt. Heiligenseele bedeutet eine Vereinigung [illegible] Gnade und Natur, aber kein Aufgeben der menschlichen Natur. [illegible] das Pfropfreis den Wildling veredelt, wie die Sonne die Luft durchleuchtet, so durchdringt die Gnade die Seele des Heiligen. Das Christentum ist eine sittliche Solidarität, innerhalb welcher sich eines für das andere verantwortlich fühlt. Die Heiligen wirken ein Leben der Tat, wie es selten Menschen aufzuweisen haben; sie verlieren dabei aber nie ihr eigenes Selbst. Der Heiligenseele eigen ist die Gottesliebe, die Heilandsliebe, die Demut. Der Heilige wird in der Größe reich; sein Opfer steht nicht im Dienst der Verneinung; die Heiligen waren Freudenbringer und keine Kopfhänger. Der Stolz, der nur sich selbst sucht, entwertet die Seele, sie verarmt durch ihn, keine größere Last als der Stolz, keine größere Tugend als die Demut; sie richtet die Blicke empor und zieht die Seele immer höher. In der Demut, die im letzten Grunde höchste Freiheit ist, läßt sich auch die vollkommene Freude der Heiligen in Hunger und Kälte, bei Mißachtung und Verleumdung verstehen. Ihre Schriften sind oft Werke tiefster Psychologie, ihre Wesenszüge sind oft verwoben mit kindlicher Heiterkeit, sie lieben den blauen Himmel, die Blumen auf dem Feld. Es gibt Persönlichkeiten unter ihnen, die heute noch als modern angesprochen werden können, wie Franziskus von Assisi und Katharina von Siena. Aus Raum und Zeit sind die Heiligenseelen auf Goldgrund gestellt, ihre Seelen leuchten und die Menschheit schaut durch sie, daß Gott mit uns ist auf Erden. — An den Redner, Herrn Stadtpfarrer Stumpf, sind sehr viele Bitten um Drucklegung seiner Vorträge gerichtet worden. Sie wären ein schönes, würdiges Denkmal deutscher Geistesarbeit im Dienste unseres Vaterlandes und im Dienste der deutschen Volksseele in schwerer Zeit.

Sch. **Generalversammlung des Werkmeisterbezirksvereins.** Am Samstag abend fand im Saale des goldenen Adlers die ordentliche Generalversammlung statt. Der Vorsitzende Herr **Wondratschek** gedachte nach Eröffnung der im Laufe des Jahres verstorbenen Mitglieder. Im Anschluß hieran gab der Vorsitzende einen Rückblick über das verflossene Vereinsjahr und die erteilten Unterstützungen. Die hiesige Kriegsunterstützungskasse zahlte an hiesige Kriegerfrauen bezw. Kinder 3 749 Mk., welche Summe durch eine monatliche Kriegssteuer von Mk. 2.— aufgebracht wurde. Zu Weihnachten sollen wieder Liebesgabenpakete an die im Felde stehenden Mitglieder versandt werden; hierzu wurden ca. 250 Mk. bewilligt. Der Mitgliederstand beträgt z. Zt. 239 ordentliche, 6 außerordentliche Mitglieder; ferner zählt der Verein 53 Witwen. Eingezogen sind über 60 Mitglieder. Den Dank an den Gesamtvorstand für seine mühevolle Arbeit brachte Herr **Schumann** in beredten Worten zum Ausdruck. Die satzungsmäßigen Neuwahlen erledigten sich dadurch, daß sämtliche ausscheidende Vorstandsmitglieder mit einmütiger Zustimmung wieder in ihrem Amte verblieben. Zweiter Schriftführer während des Krieges wurde Herr **Stock** und das Amt des Vertrauensmannes wurde Herrn **Gehrig** übertragen.

= **Badischer Kunstverein Karlsruhe.** Neu zugegangen Werke von: A. Böld, Karlsruhe; K. Brutzer, Karlsruhe; O. Elsässer, Pforzheim; H. Ege-Stockhausen, Gutach; O. Feist, Karlsruhe; Prof. W. Hasemann † Gutach; F. Heidelberger, Karlsruhe; Prof. R. Hellwag, Karlsruhe; W. Hempfing, Karlsruhe; A. Herterich-Weissenbach, Worms; G. Hesse, Karlsruhe; Prof. R. Hoffmann, Chemnitz; W. Lefèbre, Frankfurt; H. Lotter, Karlsruhe; J. Rehder, Ettlingen; Prof. C. Ritter, Karlsruhe; C. J. Schmitt, Worms; R. Schmitt, Karlsruhe; A. Schneller, Karlsruhe; A. Studinger, Karlsruhe; H. Tiebert, Karlsruhe; W. Wurzel, Hornberg; A. Engelhard, Karlsruhe; ferner: Verein für Original-Radierung, München.

≡ **Die Eröffnung des neuen städtischen Konzerthauses.** Das erste Konzert, das in den neuen Räumen am Samstag den 11. Dezember, abends 8¼ Uhr, abgehalten wird, soll dazu dienen, der städtischen Kriegsfürsorge, durch die den Angehörigen unserer tapferen Krieger und allen durch den Krieg in Not und Bedrängnis geratenen Einwohnern der Stadt tatkräftige Hilfe geleistet wird, neue Mittel zuzuführen. In diesem edlen Bestreben hat die Stadtverwaltung auch diesmal wieder Unterstützung gefunden aus der Bürgerschaft selbst. Das **Großherzogliche Hoforchester** und die **Karlsruher Sängervereinigung**, die sich aus Mitgliedern verschiedener Karlsruher Gesangvereine zusammensetzt, haben in bereitwilliger Weise ihre Mitwirkung bei dieser Wohltätigkeitsveranstaltung zugesagt. Außerdem werden sich in den Dienst der guten Sache stellen die Herren Hofkapellmeister **Cortolezis** und **Lorentz**, Hofkonzertmeister **Deman** und Kammervirtuose **Müller**, Seminarmusiklehrer und Hoforganist **Baumann**, Kapellmeister **Cassimir** und Hofopernsängerin Frau **Palm-Cordes**. Auf die Auswahl der Vortragsfolge haben die Leiter der Veranstaltung besondere Sorgfalt und künstlerischen Geschmack verwendet. So wird das Konzert eröffnet mit der Ouvertüre zu „Iphigenie auf Aulis" von Gluck, die vom Hoforchester zum Vortrag gebracht wird. Als zweites kommt zur Aufführung „Konzertante Symphonie" für Violine und Viola mit Orchesterbegleitung unter Mitwirkung der Herren Hofkapellmeister Deman und Kammervirtuos Müller (Leitung Herr Hofkapellmeister Lorentz). Den Mittelpunkt der Veranstaltung bildet „Die Allmacht" von Schubert-Liszt unter Leitung des Herrn Seminarmusiklehrers Baumann, wobei Frau Hofopernsängerin Palm-Cordes die Solopartien singen wird. Ferner verzeichnet die Vortragsfolge Beethovens „Siebente Symphonie", bei der Herr Hofkapellmeister Cortolezis das Orchester führen wird. Den Ausklang des Konzertes bildet der Kaisermarsch von Wagner unter Leitung von Herrn Kapellmeister Cassimir. Eine besondere Weihe wird dieses Eröffnungs- und Wohltätigkeitskonzert durch das Erscheinen der Großherzoglichen Herrschaften erhalten. Bei dem anerkannten Opfersinn unserer Bürgerschaft ist nicht daran zu zweifeln, daß diese Veranstaltung stark besucht sein wird. Der Vorverkauf ist bei den durch Inserate bekannt gegebenen Stellen schon eröffnet.

⊙ **Das Kammermusikkonzert** des Herrn Hofrat Professor **Ordenstein** im Saale des Großh. Konservatoriums, welches ursprünglich für den 29. November angezeigt war und verlegt werden mußte, findet Montag den 13. Dezember statt.

Großh. Hoftheater Karlsruhe. In dem einaktigen Schwank „**Das Schwert des Damokles**", der am Dienstag den 7. Dezember der Aufführung der Operette „**Leichte Cavallerie**" von Suppé vorangeht, sind die Damen Droescher, Müller und Pix, sowie die Herren Dapper und Gemmecke beschäftigt. Die Vorstellung wird zum Vorteil der Hoftheaterpensionsanstalt gegeben. Von einer vertragsmäßigen Verpflichtung der Abonnenten zum Besuch solcher Vorstellungen wurde hier bekanntlich abgesehen. — Die Aufführung der Oper „**Richardis**" am Donnerstag den 9. Dezember wird der Komponist Herr von **Waltershausen** selbst dirigieren.

+ **Skikurs-Termine.** Der Ski-Klub Oberstdorf (Allgäu) teilt mit, daß er vorläufig folgende Skikurs-Termine festgesetzt habe: 5.—11. und 26.—31. Dezember. Weitere Kurstermine für Januar und Februar sind noch nicht bestimmt. (Näheres siehe Inserat.)

Neueste Nachrichten.

WTB. **Stuttgart**, 6. Dez. Die **Eisenbahnlinie** zwischen **Isny und Aigeltshofen ist infolge Hochwassers unterbrochen.** Der **Personenverkehr** wird durch **Umsteigen**, der **Güterverkehr** durch Umleiten aufrechterhalten. Dauer der Störung mehrere Tage.

W.T.B. **Berlin**, 6. Dez. (Nicht amtl.) Auf der Kreuzung der Gerichts- und Grenzstraße **stießen zwei Straßenbahnwagen zusammen.** Der Anhängewagen der einen Linie und der Motorwagen der anderen Linie wurden aus dem Geleise geworfen. **Sieben Personen** erlitten teils **Verletzungen**, teils einen **Nervenschock.**

Ein neuer Verwundetentransport in Konstanz.

WTB. **Konstanz**, 6. Dezember. (Nicht amtlich.) Heute morgen traf wieder ein von **Oberst Bohny** geführter schweizerischer **Lazarettzug mit deutschen Schwerverwundeten** hier ein. In dem Zuge befanden sich auch ein **deutscher und 16 österreichisch-ungarische Zivilgefangene**, darunter ein **ungarischer Reichstagsabgeordneter**. Diese waren bei **Kriegsausbruch** in Nordamerika, Südamerika und Spanien gewesen, wurden aber auf der **Heimreise** von französischen Schiffen **abgefangen**.

Zum Empfang des Zuges waren anwesend: Generalleutnant Exz. **v. Dahme** und Generalmajor **Röder**, sowie die Spitzen der staatlichen und städtischen **Behörden**. In der Unterkunftshalle des Roten Kreuzes begrüßte Generalmajor **Röder** die Angekommenen. Seine Begrüßungsansprache schloß mit einem Hoch auf **Kaiser Wilhelm** und **Kaiser Franz Joseph**, auf den **Großherzog von Baden**, das deutsche **Kaiserhaus** und das **Großherzogliche Haus**.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Voraussichtliche Witterung am 5. Dezember: Neuerdings regnerisch, mild.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Montag, den 6. Dezember

Kneippverein. 8½ Uhr Mitgliederversammlung im „Gold. Adler".

Paul Oskar Höcker.

(Zu seinem 50. Geburtstag, 7. Dezember.)

Karlsruhe, 6. Dez. Paul Oskar **Höcker**, der, am 7. Dezember 1865 zu Meiningen geboren, morgen die fünfzigste **Wiederkehr** seines Geburtstages begeht, gehört heute zu unseren beliebtesten Erzählern. Er hat die glückliche „Lust zum Fabulieren" und die Gabe dazu; er hat sie aber nicht vom Mütterlein, sondern vom Vater geerbt, von jenem Volks- und Jugendschriftsteller Oskar Höcker, dessen Schriften seinerzeit eine sehr weite Verbreitung gefunden haben. Ein Umstand, der, wie Paul Oskar Höcker im „Buchhändler-Börsenblatt" launig erzählt, seinem eigenen litterarischen Erfolg recht hinderlich im Wege gestanden hat, da Höcker junior noch lange mit Höcker senior verwechselt und der Romandichter immer wieder für einen Jugendschriftsteller genommen wurde. Gern sah Oskar Höcker, der am Karlsruher Hoftheater und später am Berliner Lessingtheater als hervorragender Schauspieler wirkte, nicht, daß auch der Sohn, der zuerst die musikalische Laufbahn eingeschlagen hatte, den Dornenpfad des Schriftstellers gehen wollte. Aber Jung-Höcker war nicht zu bändigen, legte den Kapellmeisterstab nieder und verfaßte naturalistische Romane und Dramen, von denen er heut nicht allzugern spricht. Schließlich schlug glücklicherweise das väterliche Erbe mit Macht bei ihm durch. Er war und blieb nun einmal der geborene Erzähler, der das bunte Spiel wechselnder Gestalten und Szenen mit leichter Hand zu bewegen und zu beherrschen versteht.

Im Jahre 1904 hatte er mit dem Romane „Frühlingsstürme", 1906 mit „Dodi" seine ersten Erfolge; andere reihten sich daran, zumal da Höcker immer redlich bestrebt war, seine Romane, die er noch nach Erscheinen oft wieder und wieder umarbeitete, auch psychologisch zu vertiefen. „Die Sonne von St. Moritz" verzeichnet schon das 150. Tausend der Auflage. Sein Roman „Fasching" spielt in Karlsruhe, wo Paul Oskar Höcker einen Teil seiner Jugend verlebte, zusammen mit seinem Bruder Hugo Höcker, der in die Fußstapfen des Vaters tretend, später ebenfalls Mitglied des Hoftheaters wurde. Paul Oskar Höckers größter Erfolg ist freilich sein Kriegsbüchlein „An der Spitze meiner Kompagnie" geworden, das jetzt im vierhundertsten Tausend herauskommt und das seinen Erfolg auch verdient, denn es ist ein Buch, das mühelos, unter und aus den wechselnden Eindrücken und Erlebnissen des Tages selbst hervorgewachsen ist.

Im Dezember 1914 übernahm Höcker im Auftrag des Kronprinzen Rupprecht von Bayern die Gründung und Leitung der Liller Kriegszeitung, als deren Mitherausgeber ihm bis in den Sommer dieses Jahres Georg von Ompteda zur Seite stand. Da kam Höcker seine Erfahrung als Leiter verschiedener Zeitschriften sehr zugute; freilich mußte er auch noch Buchdruckereibesitzer, Verlagsbuchhändler und Zeitungsspediteur in einer Person sein. Aber Erfolg hatte er — wahrhaftig! Wird doch die Liller Kriegszeitung jetzt in nicht weniger als 80 000 Exemplaren in der .... Armee verteilt; und welchen Beifall ihre in Ernst und Humor oft sehr glücklichen Beiträge auch in der Heimat gefunden haben, ist bekannt. So konnte Höcker im Sturmgebraus des Krieges selbst neue literarische Lorbeeren pflücken.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zum Leutn. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf.-Tr.: **Salzer** (Karlsruhe), Vizefeldwebel bei der Kraftfahrer-Truppe der 12. Armee; zu Leutnant der Res.: **Roos** (Lörrach), **Mauritius**, Vizewachtm. (Karlsruhe) im Res.-Drag.-Regt. Nr. 8. Zu Stabsärzten befördert: der Oberarzt der Res.: Dr. **Graeff** (Rastatt) b. Res. Laz. Karlsruhe; zu Assist. Aerzten d. Landw. 1. Aufgeb. befördert: der Unterarzt: Dr. Otzen (Pforzheim) b. 2. Landst. Inf. B. Lörrach; zum Assistenzarzt d. Landw. 2. Aufgeb. befördert: der Unterarzt des Landsturms: **Rose** (Donaueschingen) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. 14. A.-K.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. Dez. Nach der neuesten Zusammenstellung dienen von den Geistlichen der evangel. badischen Landeskirche 20 Pfarrer und 29 unständige Geistliche im Heere mit der Waffe. Dazu kommen noch 88 Theologiestudierende. In der Krankenpflege sind 9 ständige und 5 unständige Geistliche verwendet und 12 ständige und 12 unständige Geistliche üben Militärseelsorge bei der Truppe oder in den Lazaretten aus.

§ Söllingen, 5. Dez. Am vorigen Donnerstag abend hat ein verheirateter Landwirt aus Singen bei Durlach auf der Landstraße beim Hammerwerk Söllingen dadurch einen Unfall erlitten, daß ihm sein Pferd auf den linken Fuß trat, wobei er zu Fall kam und sich einen linksseitigen Unterschenkelbruch zuzog. Er fand Aufnahme im Karlsruher städtischen Krankenhaus.

= **Mannheim**, 5. Dez. Am Donnerstag fand hier eine **Versammlung von Markthändlern** statt, die nach einem Vortrage des Herrn Christian **Rothweiler** eine **Entschließung** annahm, in der die Forderungen der Lebensmittelhändler formuliert werden. Es wird darin der Wunsch ausgesprochen, der Vorstand möge beim Stadtrat dahin wirken, daß die den Markthandel betreffenden einschränkenden Bestimmungen endlich beseitigt, die Marktsperre aufgehoben und die Marktgebühren während der Kriegszeit um 50 Prozent ermäßigt werden. Der städt. Verkauf solle nur an Minderbemittelte gegen Karten stattfinden oder von einem bestimmten Einkommen abhängig gemacht werden, ebenso sei dahin zu wirken, daß beschädigte Waren wie früher wieder verkauft werden dürfen.

= **Mannheim**, 6. Dez. In der Kaserne der Kirchgartenschule hat ein **Landsturmmann**, der offenbar plötzlich von **Geistesgestörtheit** befallen wurde, ohne jede Veranlassung einen anderen **Soldaten erstochen**. Der bedauerliche Vorfall bedarf noch näherer Aufklärung.

= **Plankstadt**, 6. Dez. Heute nacht wurde im **Stationsgebäude** ein **abermaliger Einbruch** verübt. Durch Eindrücken einer kleinen Scheibe an der Türe zum Gepäckraum öffneten der oder die Diebe, dem „Hdlbg. Tgbl." zufolge, mittelst Nachschlüssels den Gepäckraum und gelangten so nach der **Schalterkasse**, welche **angebohrt** und **erbrochen** wurde. Da der Beamte die Kasse in Sicherheit gebracht hatte, fiel dem Dieb nur ein kleiner Betrag in die Hand. Untersuchung ist eingeleitet.

Bo[illegible]. Dez. In der **Amtsstadt** [illegible]erg machte sich schon im August [illegible]mangel bemerkbar, der sich jetzt zu einem großen Uebelstand gesteig[illegible]at. Denn nicht nur die Wasserhahnen in vielen Häusern, sondern auch die öffentlichen Brunnen liefern spärlich und zeitweise kein Wasser mehr. Manche Familien müssen tagtäglich jeden Tropfen Wasser aus der Umpfer oder von 2—400 Meter entfernten Brunnen holen. Die Unzulänglichkeit der Boxberger Wasserleitung ist schon seit Jahren bekannt. Die Gemeinde hat deshalb schon vor einigen Jahren zur Verstärkung der bestehenden Wasserleitung mit etwa 2500 Mark Kosten einen Brunnen im Ramstale angekauft und auch gefaßt. Allein die Quelle liegt zu tief. Nun ist eine andere, angeblich höher liegende Quelle auf Gemarkung Wölchingen angekauft worden.

× **Baden-Baden**, 5. Dez. Dieser Tage ist hier der Alt-Philologe **Georg Löschke gestorben**. Mit ihm verliert die klassische Archäologie einen ihrer Führer. Seit 1912 lehrte Löschke in Berlin, vorher 22 Jahre lang in Bonn. Seine hervorragendsten Werke sind die über die mykenischen Tongefäße und Vasen, die den mykenischen Funden vom Ende der Siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts galten. In den Jahre, die er im Rheinland wirkte, hat er die Altertumsforschung der Rheinprovinz außerordentlich gefördert. Als Organisator wie als Lehrer sind Löschkes Verdienste unvergeßlich.

× **Brigach** b. St. Georgen, 4. Dez. Vom Sturm auf dem Schwarzwald getrieben und bei Brigach nächst St. Georgen aufgefunden wurde ein **kleiner französischer Ballon**, der sofort samt seinem „kostbaren" Inhalt von einem Hofbesitzer geborgen wurde. Der Inhalt bestand aus einer starken Papierrolle und diese enthielt in mehreren Exemplaren die bekannte französische Schwindelschrift „Brief eines deutschen Lehrers aus französischer Gefangenschaft", sowie ein weiteres blödsinniges französisches Pamphlet und ein Exemplar des bekannten „J'accuse". Ballon und Inhalt wanderten an die zuständige Behörde.

≡ **Oberkirch**, 5. Dez. Wegen Ausbruch der **Maul- und Klauenseuche** im Bezirk Oberkirch ist der Schweinemarkt hier bis auf weiteres verboten.

= **Neustadt** i. Schw., 6. Dez. Gestern vormittag hat der durch die fortwährenden Regenfälle und die Schneeschmelze der letzten Tage hochgehende Wiedenbach den **Bahndamm** auf eine Länge von etwa 15 Meter **weggerissen**. Der Verkehr konnte nur durch Umsteigen aufrecht erhalten werden. Die Züge von und nach Donaueschingen und LenzkirchBonndorf, erlitten große Verspätungen.

Waldshut, 5. Dez. An Stelle des verstorbenen Bürgerausschußmitgliedes **Josef Liller** wurde der der gleichen Vorschlagsliste angehörige nächste Bewerber, Rangierer **Otto Maier**, für die Restdienstzeit ernannt.

Singen, 5. Dez. Der **Gemeinderat** hat den Beitritt zum Gemeindeverband zum Zwecke der **Erwerbslosenfürsorge** für die Arbeiter der Textilindustrie des Kreises Konstanz vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses beschlossen.

MUNZsches Konservatorium

Orchester- und Opernschule — **und Musiklehrer-seminar.**

Mittwoch, den 8. Dez., abends 7 Uhr, Waldstr. 79,

Anfangsklassen.

1. a) **Wanderlied** . . . Köhler — Martha Haus.
   b) **Duftendes Veilchen** Spindler — Anna Ball.
   c) **Knecht Ruprecht.** Schumann — Erika Schwarz.
2. **Violine: Marsch** . Seitz — Otto Siegel.
3. a) **Sonatine D** . . Pleyel — Ernst Siegrist.
   b) **Maienglöckchen** Nr. 10 . . . . Spindler
   c) **Auf Vaters Knie** Sartori — Hans Gottlob.
4. **Violine:** a) **Gebet** . Clark
   b) **Farandole** . . . Reinecke — Hans Dehn.
5. a) **2 Stücke** . . . Duval — Maria Schelhammer.
   b) **Polka** . . . . . Köhler — Elisabeth Arnold.

c) **Auf der Landstraße.** Behr — Harald Lüthy.

6. **Violine:** a) **Schülerkonzert** (G) I. Satz Seitz — Robert Barth.
   b) **Schülerkonzert** (G) II u. III. Satz . Seitz — Heinrich Roth.
7. a) **Sonatine** . . . . Haslinger — Fritz Hermann.
   b) **2 Stücke** . . . . Spindler — Luise Bastian.
   c) **2 Stücke** . . . Duport — Freya Dürr.
8. **Violine: Nocturno** Fleischmann — Emil Wilhelm.
9. a) **Mazurka** . . . Beyer — Olga Eckert.
   b) **Tulpe** . . . . Lichner — Käthe Gelb.
   c) **Impromptu** . . . Gurlitt — Irma Seeger.

Samstag, den 11. Dez., abends 7 Uhr, Waldstr. 79,

Mittelklassen. 15182

1. a) **Menuett**, b) **Scherzo** . . Schubert — Walter Bartholomä.
2. a) **Domglocken** . . Simon — Max Maier.
   b. **Kleine Fabel** . . Raff — Franz Heger.
3. **Violine: Conzertino** I. u. II. Satz . Portnoff — Karl Huber.
4. a) **Tarantelle** (As) Heller — Leonie Schäfer.
   b) **Romanze** (Es) . Rubinstein — Lucia Daul.
   c) **Valse** (B) . . Godard — Maria Volz.
5. a) **Nocturno** (B) . Field — Günter Hornung.
   b) **Etude** (Fis) . . Mayer — Friedrich Dietsche.

Feinstes geräuchertes Rippenspeer

So lange Vorrat per Pfund Mk. **2.25.**

Größte Auswahl in **ff. Wurstwaren.**

Naturreines **Kirsch-** und **Zwetschgenwasser** für **Feldpost.** 14818.3.2

Scherer, Delikatessen,

Postst[illegible]e 12, gegenüber dem Bahnhof. — Sonntag geöffnet.

Für Grossisten,

Konsumanstalten, Gefangenenlager, K[illegible]nkenhäuser und Lazarette habe einige 5063a

Waggon „Gemüsesuppen",

aus **Gemüse und Trockenkartoffeln.** lose verpackt in Säcken, abzugeben. Anfragen an: **A. Raukopf, Dortmund**, Hohestr. 185 p.

Ia. Schellfische. Bratschellfische Pfd. 40 Pfg., Bodensee-Felchen, Schollen.

Frische Austern, leb. und gekochte Hummern, Caviar, auch in kleiner, dauerhafter Packung.

Kieler Bücklinge, Sprotten, Lachs, Aal.

Gemüse- u. Obstkonserven für den **Feldversand.**

Allerlei Lebensmittel, offen und in versandfertigen Packungen bei

Hans Kissel,

Hoflieferant,

Kaiserstraße 150.

Telephon 385.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der **„Badischen Presse".**

Massage!

Aerztlich geprüfte Masseuse empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften. **Frieda Dörr, Kaiserstr. 73, 3. St.**

Frisch gewässerte

Stockfische

empfiehlt 15269

Richard Haas.

! ! Billige Aepfel ! !

Billige **Koch- u. Back-Aepfel.** 10 Pfd. von 1 Mk. an, sowie feines **Ersatz-Salat-Oel.** Ecke **Hirsch- u. Amalienstraße 51.** B37019.2.1

Korsetten! Korsetten! in nur guten Qualitäten, hoch und nieder, St. von 2.90 ℳ an bis Weite 86 cm, bessere, angetrübte Frackkorsetts weit unter Preis, Gürtelkorsetts, Leibchen, gute Büstenhalter St. 1.80 ℳ. B37077.3.1

Vogel. Karlstr. 25. eine Treppe.

Blei, **Zinn, Zink** u. sonstige Metalle, beschlagnahmefrei, **kauft**

B37040 **S. Kaiser, Zähringerstraße 64.**

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Samstag nacht 1½ Uhr mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Max Neudold

Inhaber des Eisernen Kreuzes 1870/71

im Alter von 71½ Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Luise Neudold, geb. **Wagenbach**

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag um 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B37009

Trauerhaus: Waldhornstraße 3, 3. Stock.

Der ernsten Zeit entsprechend bitten wir im Sinne des Verstorbenen Blumen und Kranzspenden zu unterlassen.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe, gute Mutter, Schwester und Grossmutter

Bertha Oelenheinz Witwe

geb. **Hoffmann**

ist heute nach schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren sanft verschieden. 15261

Im Namen der Hinterbliebenen:

Leopold Oelenheinz.
Theodor Oelenheinz.
Karl Hoffmann.
Rudolf Hoffmann.
Heinrich Hoffmann.

Karlsruhe, 4. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig 5411

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Vergebung von Installationsarbeiten.

Für den Neubau eines Krankenhauses der Stadtgemeinde Wolfach i. K. haben wir die Installationsarbeiten zu vergeben. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Bauleitung hier auf. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind diesseits bis längstens

Freitag, den 17. ds. Mts., mittags 12 Uhr,

einzureichen.

Wolfach, den 6. Dezember 1915.

Der Gemeinderat.

5054a Armbruster.

Eichenstammholz-Verkauf.

Großh. Forstamt Renchen (Baden) verkauft aus Domänenwald Mühria **auf dem Stock** etwa 120 Fm. Eichenstammholz, und zwar: 30 Fm. III. Kl., 50 Fm. IV. Kl., 30 Fm. V. Kl., 10 Fm. VI. Kl.; jede Klasse bildet 1 Los. Die Angebote auf 1 Fm. der genannten Lose wollen schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Eichenstammholzverkauf" versehen, bis **Freitag, den 17. Dezember, vorm. 9 Uhr,** beim Gr. Forstamt Renchen eingereicht werden. Die Eröffnung der Angebote findet mittags 1 Uhr im Gasthaus z. Engel statt. Bedingungen und Anschläge können beim Forstamt eingesehen werden. 5024a

Emailherde

anerkannt bestes Fabrikat in Brand u. Backen, wofür schriftl. Garantie. Gebr. Herde nehme in Zahlung.

L. Andlauer, Schillerstr. 4

Rastatter Herd- u. Küchenmagazin

Reelle fachm. Bedienung. B37044

Oele

und **Fette** für techn. Zwecke liefert vorteilhaft 13489*

Chem. Fabr. F. Menzer, Karlsruhe i. B.

Prima Schmieröl ist zu haben bei **R. Kopp,** Schmiedmeister, B73078 **Blumenstr. 27.**

Erfahrener **Buchhalter**

übernimmt in den Abendstunden das Nachtragen der Bücher, Einziehungen von Forderungen und Anfertigungen v. Bilanzen. Angebote unter Nr. B37056 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein

erteilt guten Unterricht für Violine in u. außer Hause monatl. 5 ℳ. Gefl. Anfragen unter Nr. B36861 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

500 Mark

aufzunehmen gesucht, 6% Zins, monatlich 100 ℳ Abbezahlung, für sofort. Angebote unter Nr. B37038 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse erbeten.

Verloren

in der Elektrischen oder beim Aussteigen am Marktplatz am Sonntag nachmittag eine **Damen-Handtasche mit Geldbeutel** mit über 20 Mk. Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe im Fundbüro gegen Belohnung abzugeben. B37080

Verloren

ein kleines **Wagenrad.** Abzugeben gegen gute Belohnung 15268 Durmersheimerstraße 67.

Verloren

wurde Sonntag, 5. Dez., etwa 1 Uhr, in der Stefanienstr. eine **ovale Brosche** mit Brillanten, Perlen **u.** Rubin. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben im Hause **Stefanienstr. 68** bei Geh. Hofrat Benckiser. 15266

Zwischen dem 14. November und 1. Dezember wurde ein **blauer Regenmantel verwechselt,** eingenäht Stuttgarter Firma, der andere hat die Firma Freundlieb. Bitte denselben Stephanienstr. 94 3. Stock abzugeben. B37044

Zugelaufen in Daxlanden ein **weiblich. Dachshund.** Abzuhol. geg. Einrückungsgebühr und Futtergeld bei **Wehrmann Jakob Schäfer II,** Neue Artillerie-Kaserne, Zimmer 144.

Kanarienvogel zugeflogen

Abzuholen gegen Einrückungsgebühr **Essenweinstraße Nr. 40,** Hinterhaus, Büro. 15270

Bekanntmachung.

Aufgrund des § 5 Absatz 2 der Verordnung des Bundesrats vom 4. November d. Js. werden mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres folgende Höchstpreise für Schweinefleisch festgesetzt, die bei Abgabe an den Verbraucher nicht überschritten werden dürfen:

1. für frisches Fleisch:

wie gewachsen mit Schwarte und Beilage	das Pfund	1.46 M
zugerichtet für sämtliche Stücke	das Pfund	1.50 M

2. für zubereitetes Fleisch:

Lioner- und Schinkenwurst	das Pfund	2.— M
Frankfurter Leberwurst	" "	1.80 M
Preßkopf	" "	1.50 M
Schwartenmagen, weiß	" "	1.— M
Schwartenmagen, rot	" "	1.— M
Frankfurterwurst	" "	1.20 M
Fleischwurst, abgebunden	" "	1.20 M
Leber- und Griebenwurst, abgebunden	" "	—.80 M
Wienerwürste	das Stück	—.10 M
Bratwürste	das Pfund	1.80 M
Dürrfleisch und Speck	" "	2.— M
Salzfleisch und Rippchen	" "	1.60 M
Schmalz, ausgelassen	" "	2.30 M
Schinken, roh oder gekocht, im ganzen	" "	2.20 M
im Aufschnitt	" "	3.— M

Karlsruhe, den 3. Dezember 1915. 15218

Der Stadtrat.

Städt. Fischmarkt.

Dienstag, den 7. Dezember d. Js., vormittags von 8—11 Uhr und nachmittags von 3—7 Uhr:

Hauptseefischmarkt in der städtischen Fischmarkthalle hinter dem Vierordtbad. **Zufuhr: 100 Zentner frische, schöne Schellfische und Kabeljau. Billige Preise.**

Filialfischmarkt: Durch den Verkäufer Zipf.

Weststadt: In der Sophienstr. 96/98 am **Dienstag vormittag von 3—6 Uhr.**

Karlsruhe, den 6. Dezember 1915. 15259

Städtische Schlacht- und Viehhofdirektion.

Badischer Landesausschuß für Kriegsinvalidenfürsorge.

Danksagung.

An Geldspenden für die badische Kriegsinvalidenfürsorge sind bis zum 30. November 1915 weiter eingegangen:

a) **für die Fürsorge im allgemeinen,** von: Geh. Legationsrat Dr. Sehb 300 M, Ungenannt anläßlich der goldenen Hochzeitsfeier 100, beide von Karlsruhe; Wyhlen, Frau Burger 25, Erzingen, Sattlermstr. Ritzmann 5, Wyhlen, Böhler, Bürgermeister 100, Stebbach, Sammlung der Schulkinder 5, Brüssel, Bad. Zugbegleitkolonne Nr. 2, 120, Stebbach, Frauenverein 25 M;

b) **für blinde Krieger** von: Wössingen, Ev. Pfarramt 1 M, Neuhausen, Frl. Groß 20, Neuhausen, Oberbahnmstr. Groß 20, Jestetten, Gemeinde, 176.50, Unterschüpf, Rotes Kreuz 7, Oberschüpf, Rotes Kreuz 3, Karlsruhe, Kasse des Kriegsbekleidungsamts (Sammlung) 412, Verein amtl. Güterbestätter Badens (für Blindenheime in Freiburg und Mannheim) 200, Baden-Baden, Rotes Kreuz-Sammelstelle 16.60, Karlsruhe-Rintheim, Ev. Kirchengemeinde, Kollekte beim Erntedankfest 65, Karlsruhe, Ungenannt (durch Landesgewerbeamt), 22, Stebbach, Frauenverein 25 M;

c) **für das orthopädisch-chirurgische Lazarett mit Invalidenschule in Ettlingen** von: Steinen, Spinnerei und Weberei A.-G., 50 M, Neckargemünd, Gebr. Walter 20, Karlsruhe, Instrumentalverein, Konzert-Ertrag, 60, Karlsruhe, Oberbaurat Professor Rehbock 200 M;

d) **für den Stellenanzeiger (Arbeitsnachweis)** von: Durlach, Gust. Geschow & Cie. 10 M, Konstanz, M. Strohmeyer, Lagerhausges. 100, Hornberg, Schiele u. Bruchsaler 10, Mannheim, „Vaterländische" und „Rhenania", Vereinigte Vers.-Gesellschaften 20, Meßkirch, W. Stoll 2, Sinzheim, Anton Hillert, Rechner des Darlehensvereins 3 M, **zusammen 2123.10 M,** hierzu der bereits veröffentlichte Betrag von **129 241.70 M,** somit **zusammen 131 364.80 M.**

Allen Gebern herzlichen Dank! Um weitere Gaben wird gebeten. Geldspenden wollen dem „**Postscheckkonto des Landesausschusses für Kriegsinvalidenfürsorge Nr. 7247**" — Postscheckamt Karlsruhe — oder mit dem Vermerk „Für die badische Kriegsinvalidenfürsorge" der Kassenverwaltung des Landesvereins vom Roten Kreuz — Karlsruhe, Gartenstraße 49 — überwiesen werden.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1915. 15251

Der Vorsitzende: Dr. Becker, Geh. Ob.-Reg.-Rat.

Der Geschäftsführer: Dr. Ritter, Ministerialrat.

Wein!

In sämtlichen Verkaufsstellen liegen neue

Weinpreislisten

zur Empfangnahme für die verehrlichen Mitglieder auf. Neu wurden in Verkauf genommen:

Markgräfler . . . 1914er,
Ihringer 1914er,
Ihringer Winkler . 1914er,
Bockenheimer . . . 1914er,

die wir nebst unserem sonstigen reichhaltigen Sortiment den verehrlic[illegible] Mitgliedern bestens empfehlen. 15244

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
E. G. m. b. H.

Oberstdorf in Mitte der Allgäuer Alpen, 843 m über d. M., **Winterkurort I. Ranges,** wegen seiner Schneefälle, Windstille u. seiner vielen nebelfreien, wolkenlosen Wintertage besonders geschätzt. **Rodelbahn, Eisplatz, vorzügliches Skigelände, erstklassige Sprungschanzen.** Skikurse zunächst vom 5.—11. u. 26.—31. Dezember. Weitere Kurse werden für Januar und Februar noch nicht festgesetzt.

Verschiedene andere sportliche Veranstaltungen. Herrliche Spazierwege. Wildfütterungen. — Während des Winters Kurtaxen-Freiheit.

Hotels mit Zentralheizung: Löwe mit Nebenhaus, Parkhotel Luitpold, Wittelsbacher Hof mit Villa Alpina.

Hotels mit Ofenheizung in Zimmern und Gängen: **Hirsch** mit Nebenhaus und **Sonne.**

Hotelpension Bergkranz mit Zentralheizung.

Privatwohnungen mit und ohne Küche, auch für den Winter eingerichtet, sind in großer Auswahl vorhanden. — Prospekte. 5061a

Erfahrene Kleidermacherin fertigt gutsitzende Jackenkleider, Röcke, Blusen u. Kinderkleider an. **Außer dem Hause.** Zu erfragen **Gluckstraße 3, part. links.** B37008

Metzgerei auf dem Lande zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B37028 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.—

Kneipp-Verein Karlsruhe.

Montag, den 6. Dezember, abends halb 9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung im Lokal „Goldener Adler".

Der Vorstand.

Zu kaufen gesucht

Guterh. Piano nußb. pol. o. schwarz geb. **zu kaufen gesucht.** Hdlr. verb. Angebote unt. Nr. B37049 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Puppenwagen, gebr., m. Gummireifen, **zu kaufen gesucht.** Angeb. unter Nr. B37048 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Landsturmmann sucht gut erhaltene **Laute** oder **Guitarre zu kaufen.** Angebote mit Preis unt. Nr. B37015 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Kaufe guterhaltene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Wäsche, Schuhe, Pfandscheine, Gold zu höchsten Preisen. **Frau Pflüger, Lessingstraße 3,** Stb. 2. St., früher Steinstraße 16. — **Von auswärts** genügt Karte. B37007

Ski- od. Tourenschuhe Größe 42/43 u. 45/46 und **1 Koffer** von Rohrplatten oder Pappelholz, ca. 80 cm groß, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 15253 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Eleganter Salonhund mit bester Erziehung, wohlerzogen, 1—1½ Jahre alt, zu kaufen gesucht. Angebote unter **V. 2630** an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** 15272.3.1

Zu verkaufen

Büfett **Credenz** in Nußbaum poliert für Mk. 240.— **zu verkauf.** Näh. **Filiale Feldmann. Karlstr. 22.** B37075

Zu verkaufen ein **Piano,** schwarz, bereits neu, erstklassiges Fabrikat. Anschaffungs-Preis 900 Mark, zum Preise von 500 Mark. — Zu erfragen unter Nr. 37025 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Zu verkaufen 1 **Bücherschrank,** 2 m hoch, 110 cm breit, 50 cm tief, sehr schön, aus Eichenholz, so gut wie neu. B37036 Näh. **Luisenstr. 2a** 1. St.

Nähmaschine neuest. Syst., wenig gebr., bill. **zu verk.** B37061 **Rüppurrerstr. 88,** part.

Schöne Nähmaschine mit sämtl. Zubehör u. Garantie bill. **abzugeb.** B37069 **Herrenstr. 20,** II.

Nähmaschine fast neu, versenkbar stopfend, stickend, leichter Gang zu verkaufen. B36828 3.1 **Rheinstraße 13,** I.

Gebrauchte, gute **Strickmaschine zu verkaufen.** B37055 **Teutschneureuth, Hauptstr. 153.**

Schöner fünfarmiger **Gaslüster** billig zu verkaufen. B37018 **Rokkstraße 17,** III. rechts.

Etwa 800 Stück Bohlen 4.35×5×25 kantig **zu verkaufen.** Angebote u. Nr. 5059a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gr., 4rädr. **Wagen, Abfall- und Nutzholz,** gebr. **Türen u. Fenster,** gelochte **Bleche, Stifte** in allen Größen und **Werkzeug f. Schreiner** billigst zu verkaufen. B37029 3.1 **Ungartenstr. 41,** 2. St., lks.

Gr. dopp. **Puppenzimmer** mit Möbel, 1 doppelsitziger Fl. Holländer mit Gummireif, 1 Bettrost u. ein kl. Sofa sind billig zu verkaufen. **Gerwigstraße 2,** B37063.2.1 4. Stock links.

Schön eingerichtete **Puppenküche** 10 M, schön einger. **Puppenzimmer** 5 M, starkes **Kindertischchen mit Stühlchen** 6 M, Kinder Eß- und **Kaffee-Service** je M 2.50, sowie sonstige **Spielsachen,** alles sehr gut erhalten, **zu verkaufen.** B37041 **Kurvenstr. 10,** 2. St. rechts.

Damenohrringe mit prachtvollen Perlen, Paar 2.50, schöner Damenring 2 M, Damenarmband 2 M, brauner, echter Nerz-Murmelpelz. **Vogel,** Karlstr. 25, 1 Tr. B37070.2.1

Kinderstall (Laufgitter), fast neu, billig zu verkaufen. Anzusehen nachmittags. B37020 Näh. **Amalienstr. 36,** 3. St.

Kinderliegwagen zu verkauf. B37021 **Schützenstraße 54,** Vdh. 4. St.

Kaufladen sowie verschied. andere Spielsachen bill. z. verk. B37017.2.1 **Uhlandstr. 34,** 3. St.

Moderner Plüschhut für junge Dame, ganz neu, **7 Mk.** statt 12 Mk. **zu verkaufen.** B37022 **Goethestr. 45,** III. r., nachmittags.

Ia. Hypotheken mit evtl. Nachlaß **zu verkaufen.** Angebote unt. Nr. B36519 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.3

Brennholz-Verkauf buchenes Scheitholz, sowie kurz gesägtes. Näheres B36673.10.1 **Kronenstraße 9.**

Weihnachts-Verkauf

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Hauskleiderstoffe, Blusenstoffe Stickereistoffe, -Blusen u. -Roben, Sammet, Plüsch, Astrachan Persianer

in reichhaltigster Auswahl zu mässigen Preisen.

Mehle & Schlegel

Kaiserstr. 124b — Rabattmarken — Kaiserstr. 124b

Sonntags bis abends geöffnet. 15258

A. Jägel

Kunsthandlung u. Vergolderei
Markgrafenstr. 38
am Lidellplatz.

Bilder-Einrahmungen

aller Art. 14705.2.2

Große Auswahl — Billige Preise.

Grosses Lager gerahmter Bilder.

Spiegel in jeder Größe u. Ausführung.

Zu verkaufen ca. 15 Ztr. Welschkorn à **30** Mark. Angebote unter Nr. 5066a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Foxterrier, schönes Tier, feinste Rasse (Männchen), Wurf vom 2. August 1914, zuchtfrei, in nur gute Hände zu verkaufen. Zu erfragen B37039 **Ludwig Wilhelmstr. 3,** II. rechts.

Zirka **10 bis 15 junge Legehühner zu verkaufen.** B37031 **Karlsruhe-Daxlanden,** Kirschstraße 19.

Stellen-Angebote.

Tüchtiger junger **Kaufmann** a. d. **Kolonialwaren- u. Lebensmittelbranche** von bad. Großhandlung zu mögl. **sofortigem Eintritt** gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und mögl. Bild an 5058a **Adolf Spinner, Offenburg i. B.**

In Fabriken eingeführte **Vertreter gesucht** f. sehr lohn. eingef. Art. Viele Bezirke d. Kriegs frei. 5065a Ausf. Ang. **K. 5206** a. **Haasenstein u. Vogler, Frankfurt M.**

Tüchtige Schlosser **(Fensteranschläger)** zum sofortig. Eintritt **gesucht.** 15167 **Markstahler & Barth,** Karlsruhe-Mühlburg, Neureutherstr. 4.

Tüchtiger Fuhrmann gesucht. 15255 **Kronenstraße 50.**

Tüchtiger Bursche, der Radfahren kann u. mit Pferden umzugehen versteht, kann sofort eintreten. 15263 **Hirschstraße 31.**

Ein Hausdiener wird z. bald. Eintritt **gesucht.** 15265 **Hotel Karpfen, Karlsruhe.**

Filmverleihgeschäft sucht zum sofortig. Eintritt Fräulein mit schöner Handschrift, Stenographie und Maschinenschreiben für Büro u. leichte Versandarbeit. Angebote mit Angabe früherer Tätigkeit und Gehaltsansprüche unt. Nr. B37047 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu einer älteren, alleinstehenden Dame, mit kleinerer Haushaltung, **gesucht** ein braves, zuverlässiges, in Küche und Haushalt selbständig. **Mädchen** sofort od. auf 1. Januar. Zeugnisse erforderlich. Adresse zu erfragen unter Nr. 15262 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Tüchtiges **Mädchen,** das gut koch. selbständ. kann, per sof. zu kleiner Familie gesucht. 15264.2.1 **Hoffstraße 8,** part. Vorzustellen mittags von 1—5 Uhr.

Gesunde Amme für sofort **gesucht.** Angebote unt. **A. Romacker,** postlagernd Bruchsal. 5060a

Tüchtige **Näherin** **gesucht** auf **Militärarbeit.** B37006 **Leopoldstr. 3, part.**

Jüng., willig., ehrliches, ev. **Mädchen** für Hausarbeit ges. **Douglasstraße 11,** part. 37070

Wegen Erkrankung meiner Frau wird ältere, zuverlässige, kräftige **Frau gesucht.** B37087 Erfr. **Gutenbergstr. 4,** II., I.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung, gegen sofortige Vergütung, für den Verkauf **gesucht.** 15267 **Paul Roder** Wäsche- und Ausstattungsgeschäft **Kaiserstraße 136.**

Stellen-Gesuche.

Bauführer, militärfreier, kriegsinvalider, **sucht Stellung** per sofort. Angebote unter Nr. B37051 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Frl. sucht sof. Stellung in Haushalt. Gehalt nicht beansprucht. Angebote unter B37050 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Jüngeres Fräulein perf. in Stenogr. u. Maschinenschr. u. in allen Büroarb. bew., sucht Stelle. Angeb. unter Nr. B37027 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Fräulein, durch den Krieg Waise geworden, **sucht Stellung** als **Verkäuferin.** Angebote unt. Nr. B37016 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

2 junge, ordentl. Mädchen aus Thüringen, **suchen Stellung** mit Familienanschluß, nur für Taschengeld. 2.1 Angebote unt. Nr. B37045 an die Geschäftsstelle der „Bad Presse".

Tüchtige Maschinennäherin, gut auf Militärröcke und Hosen eingearbeitet, **sucht Stellung.** Angebote u. Nr. B37058 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Zimmer u. Küche im IV. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres B37030 **Ludwig-Wilhelmstr. 5,** pt.

Laden, neu, mit 2 Fenstern, mit oder ohne Zimmer, für Geschäft jeglicher Art geeignet, in **Bruchsal i. Baden zu vermieten.** Angebote unter **H. 713** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 5084a

Schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** gegenüber der Goetheschule ist auf sofort zu vermieten. B37011 **Gartenstr. 18,** III, Vdhs.

Waldstraße 33, eine Treppe, ist wegen Versetzung sofort ein sehr schönes **Zimmer** mit Schlafkabinett, elektr. Licht, z. verm. B37005

Werderplatz 43, 4. St., ist gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B37026

Leeres **Zimmer** m. Kochofen u. Wasserl. ist sof. zu verm. Näheres B37054 **Rüppurrer Str. 17,** II, r.

Miet-Gesuche.

Kleine Beamtenfamilie sucht zum 1. April 1916 große **Zweizimmerwohnung** mit Mansarde od. kleinere **Dreizimmerwohng.,** Südweststadt bevorzugt. Angebote m. Preisangabe unter Nr. B37012 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Unmöbliertes Zimmer in gutem Hause, von einer Kriegersfrau auf 15. ds. Mts. zu mieten **gesucht.** Nähe West- od. Südweststadt bevorzugt. Angeb. m. **Preisangabe** unt. Nr. B37059 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Junges Ehepaar **sucht** sofort **möbl. Zimmer** mit Küche (Zentrum). Angeb. m. Preis unt. Nr. B37024 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Schön möbliertes Wohn- evtl. auch **Schlafzimmer** m. Küche, möglichst Nähe Dragonerkaserne, Anfangs Januar, von jungem Ehepaar **gesucht.** — Angebote unter Nr. 15271 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Möbl. Zimmer sofort **gesucht.** Angebote unter B37079 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Billige Lebensmittel.

Lebende Karpfen	Pfund	1.20
" Hechte	Pfund	1.30
" Schleien	Pfund	1.40
" Barsche	Pfund	80 ₰
Schellfische	Pfund	50 60 70 ₰
Kieler Bücklinge	Stück	15 18 25 ₰

Geschwister KNOPF.